

Stuttgart, 14.06.2019

Implementierung und Fortführung des Projektes „Antihelden“ – jungensensible Präventionsarbeit zu sexualisierter Gewalt und sexueller Bildung in Stuttgart

Mitteilungsvorlage zum Haushaltsplan 2020/2021

Vorlage an	zur	Sitzungsart	Sitzungstermin
Sozial- und Gesundheitsausschuss	Kenntnisnahme	öffentlich	01.07.2019

Bericht

In Stuttgart sind ca. 450 und in der Region ca. 700 männliche Sexarbeitende regelmäßig tätig. Über diejenigen, die dieses Angebot in Anspruch nehmen, ist nur wenig bekannt.

Im Raum Stuttgart existiert bisher kein ausreichendes Regelangebot für jungen*sensible Präventionsarbeit und Chatberatung zu sexualisierter Gewalt und sexueller Bildung. Mit dem Projekt Antihelden* (Verein zur Förderung von Jugendlichen mit besonderen sozialen Schwierigkeiten e.V.) wurde diese Lücke geschlossen. Das seit 2014 laufende, mehrfach prämierte Projekt wird bisher durch zeitlich befristete Drittmittel mit maximal (bei Höchst-besetzung) 1,5 VK-Stellen Sozialarbeit finanziert. Diese externe Förderung läuft aus, weshalb der hier vorliegende Antrag gestellt wird.

Angebote des Projekts „Antihelden*“

Die im Folgenden aufgeführten Angebote richten sich an Jungen* und junge Männer* im Alter von zehn bis 27 Jahren, Fachkräfte und Ehrenamtliche:

- Workshops zur Prävention sexualisierter Gewalt und Kommunikation über Sexualität (Erreichte Adressaten 2018: n=232)
- Bildungsworkshops für Jungen und junge Männer mit und ohne Fluchthintergrund (Erreichte Adressaten 2018: n=278)
- Chatberatung für Jungen und junge Männer zur Sexualität und sexualisierter Gewalt (Chat- und Emailberatungen 2018: n=73)

- Hybride Streetwork (seit 2019, Zahlen stehen noch aus). Hybride Streetwork bedeutet „aufsuchende Arbeit, die bisher getrennt wahrgenommene Systeme (reale und virtuelle Welt) zueinander in Beziehung setzt und damit neue Möglichkeiten für die Wahrnehmung junger Menschen für die Beziehungsaufnahme zu ihnen und für Interventionen schafft“ (<https://hybride-streetwork.weebly.com/>).
- Weiterbildung für Multiplikatoren (erreichte Adressaten 2018: n=107)

Sozialplanerische Bewertung zur Notwendigkeit der Fortführung des Projektes

Der Antrag auf städtische Förderung ist aus sozialplanerischer Sicht in der beantragten Höhe zu befürworten. Zum einen fehlen im Bereich der männlichen und transsexuellen Prostitution derartige Angebote in Stuttgart, zum anderen findet die Kontaktaufnahme und die „Organisation“ männlicher oder transsexueller Sexarbeit verstärkt im Internet statt.

Die Chatberatung im Internet ist aufgrund der Tabuisierung wichtig. Hier trauen sich Jungen und junge Männer in einem geschützten Rahmen Fragen zu stellen und anonym zu „reden“. Die Kontaktaufnahme im oder durch das Internet stellt einen guten Zugang dar, um ohne Angst über das Thema sprechen zu können. Wichtig ist es, die Arbeit im Bereich „hybride Streetwork“ auf die Stuttgarter Gegebenheiten auszurichten.

Auch von den Mitgliedern der Arbeitskreise zur Prostitution und vom Arbeitskreis Migration und Gesundheit wird die Thematisierung und Kommunikation zur Sexualität bei Jungen und jungen Männern, gerade für Menschen mit Fluchthintergrund, als sehr relevant erachtet.

Der Verein zur Förderung von Jugendlichen mit besonderen sozialen Schwierigkeiten e.V. ist für diese Aufgabe als Träger sehr gut geeignet, da das Gesamtkonzept bereits seit mehreren Jahren erfolgreich durchgeführt wurde. Darüber hinaus kann der Verein auf eine langjährige Tätigkeit im Café Strichpunkt zurückblicken.

Um die Basis des Arbeitsbereichs „Antihelden*“ längerfristig abzusichern, um weitere Projektideen für Jungen* und junge Männer* im Themenfeld Sexualität und sexualisierte Gewalt umzusetzen und weitere nachhaltigere Unterstützungsstrukturen zur Prävention von sexualisierter Gewalt in Stuttgart herzustellen, beantragt der Verein zur Förderung von Jugendlichen e.V. die Übernahme der Personalkosten von insgesamt 1,5 Fachkraftstellen, sowie der anteilig entstehenden Sachkosten.

Finanzielle Auswirkungen

Aufwendungen:

Kostengruppe	2020 TEUR	2021 TEUR	2022 TEUR	2023 TEUR	2024 TEUR	2025 ff. TEUR
Laufende Erlöse						
Personalkosten Förderung	96	96	96	96	96	96
Sachkosten Förderung	3	3	3	3	3	3
Abschreibungen						
Kalkulatorische Ver- zinsung						
Summe Folgekosten	99	99	99	99	99	99

(ersetzt nicht die für Investitionsprojekte erforderliche Folgelastenberechnung!)

Mitzeichnung der beteiligten Stellen:

Die Referate AKR und WFB haben Kenntnis genommen. Referat WFB hat Kenntnis genommen, ist aber der Auffassung, dass es nicht zwangsläufig Aufgabe der Landeshauptstadt Stuttgart ist, den Wegfall der Finanzierung aus Drittmitteln durch städtische Fördermittel zu kompensieren. Zudem ist das Projekt offensichtlich nicht nur aus das Stadtgebiet Stuttgart beschränkt, so dass für dessen Finanzierung nicht ausschließlich kommunale Mittel herangezogen werden sollten.

Haushalts- und stellenrelevante Beschlüsse können erst im Rahmen der Haushaltsplanberatungen erfolgen.

Vorliegende Anfragen/Anträge:

Erledigte Anfragen/Anträge:

In Vertretung

Isabel Fezer
Bürgermeisterin

Anlagen

--

<Anlagen>